

TST

TST – Technik Service Team der GSW

Dauerprojekt: **Schülerfirma**

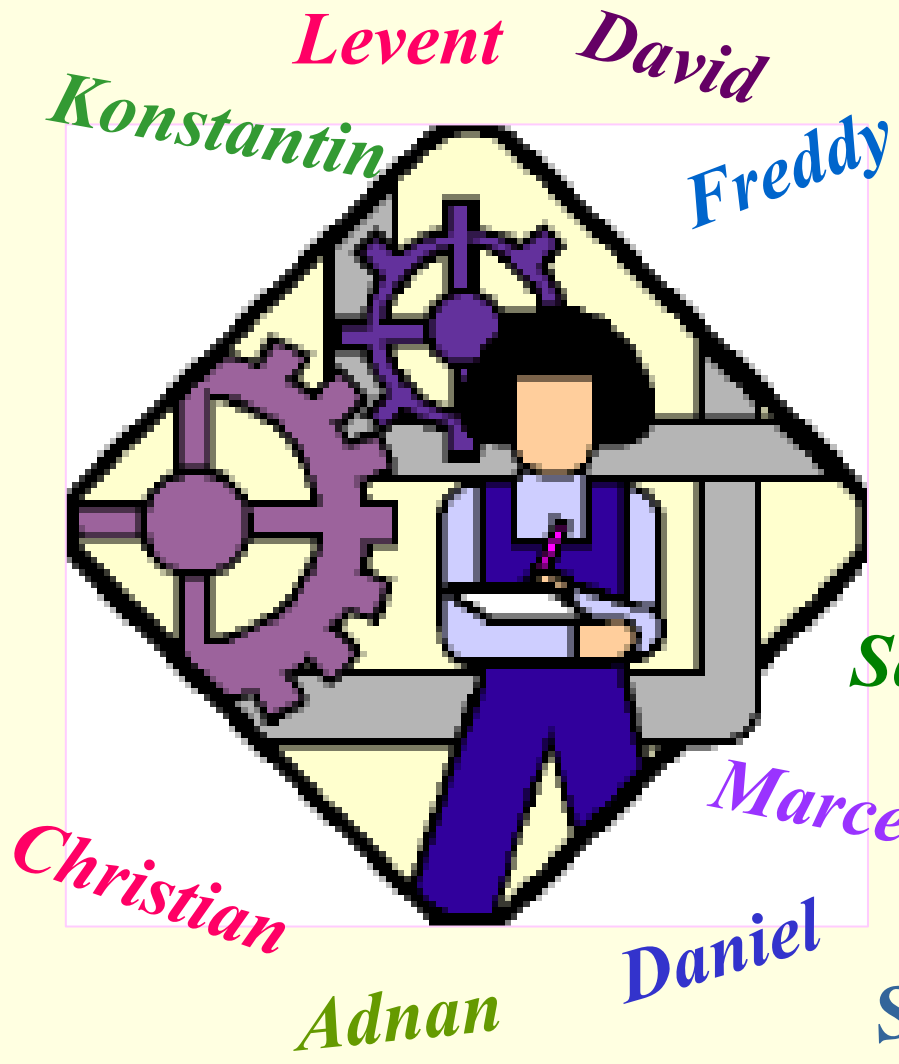
Zweck:

Serviceleistungen jeglicher Art für die Gesamtschule Bremen -West

- Pflege und Reparatur des Gebäudes, der Einrichtungen und des Mobiliars sowie des Außengeländes.
- Entwicklung und Herstellung von Mobiliar und Unterrichtsmitteln nach Kundenwünschen.
- Betreuung von schulischen und außerschulischen Veranstaltungen (Service, Veranstaltungstechnik).



Technik- und Service –Team der GSW



das dream team :

Selcuk

Nick – ist der Chef

Sascha

Hauke

Benno Eggers
Berater
Florian
noch ein Chef

Sammy

Sascha Zwo
Betriebsrat

TST

Formale Struktur:

Wahlpflichtkurs Arbeit-Technik-Wirtschaft (ATW) - 2jährig - im 9. und 10. Jahrgang.

Die Entscheidung für ATW ist freiwillig. Das Lernverhalten der Jugendlichen ist oft auf das Praktische, das Handlungsorientierte ausgerichtet. Sie machen meistens mittlere Schulabschlüsse.

Nach einem Durchgang von zwei Jahren übergeben die MitarbeiterInnen von TST den Betrieb an den nachfolgenden 9. Jahrgang.

Arbeitszeiten: 4 Wochenstd. á 2 Doppelstd.

Bei Bedarf längere Projektphasen (bis zu einer Woche).

TST

Betriebliche Struktur

Rechtsform: AN

Betriebliche Verfassung:

- **Demokratische Selbstverwaltung**
- **2 gewählte Geschäftsführer**
- **1 gewählter Betriebsrat**
- **1 beigeordneter Berater (Lehrer)**

Alle Aufgaben in Produktion und Verwaltung werden von wechselnden Projektleitern wahrgenommen.

TST

Betriebliche Organisation

TST ist finanziell weitgehend unabhängig. Material, Geräte, Maschinen werden aus eigenen Mitteln beschafft. Das gibt Freiräume.

Hauptlast der betrieblichen Organisation liegt bei den **Chefs**:

- Akquirieren der Aufträge, Kalkulation, Materialeinkauf,
- Organisieren der technischen und ökonomischen Abwicklung sowie des Personalleinsatzes,
- Überwachen der Verwaltung, des Rechnungs- u. Schriftwesens,
- tägliche schriftl. Personalbeurteilung.
- Der **Lehrer** unterstützt die Chefs in der Funktion eines **Unternehmensberaters**.

- Reparatur von Putz- und Wandschäden
- Renovierung von Fluren und Klassenräumen
- Betreuung und Instandhaltung der Schülertoiletten
- Ausstattung der NW-Labore mit Kartenleisten
- Bauliche Abbrucharbeiten im Außenbereich
- Plasterarbeiten im Außengelände
- Bau und Montage von Wandregalen für alle Klassenräume
- Bau und Montage von Workstationgehäusen für das Computerlabor
- Bau eines Raucherunterstand für den 9. u. 10. Jahrgang einschl. einiger Bänke
- Umbau von 50 großen Kunstarbeitstischen
- Reparatur von Geräten
- Herstellen von Unterrichtsmaterialien
- Entwicklung und Ausstattung des Hauses mit einem Gebäude-Leitsystem

Entwicklung eines ständigen Sortiments von Fertigprodukten zur Überbrückung von Nachfrage – Engpässen auch mit Hilfe von NC-Maschinen

Leistungen für außerschulische Kunden

Entwickeln und Bau von Leitsystemen für 2 weitere Schulen,
Bau von Messe-Ausstellungsmöbeln für ein S II – Zentrum,
Teilnahme an einer Ausschreibung zur Lieferung von mobilen Bühnen für eine große Veranstaltung in der City,
Veranstaltungsservice (Lieferung und Montage mobiler Bühnen, Transporte, Herstellung von Stickern, Service vor Ort.

Teilnahme an großen Veranstaltungen

Bremer Bildungstag im Rathaus 2003 (eigener Ausstellungsstand, Transporte, Bühnen, Service)
Gründertage im Congress Centrum 2003 (Produktionsvorführungen, öffentl. Referate)
Teilnahme „Nacht der Jugend“ 2003 (Messemöbelbau, Transporte, Support, Service vor Ort)

TST

Das Konzept - Leitziele

Identifikation

mit dem Schulgebäude, seinen Einrichtungen, mit der Institution, mit dem Stadtteil und der Region;

Abbau von Schulmüdigkeit durch anerkannte und belobigte Arbeiten;

Berufswahlreife

Hilfe zur Entwicklung eines Selbstbewusstseins als kompetente Arbeitnehmer.

Individuelle Qualifizierungen: **Disponibilität** (versch. Tätigkeiten, Leitungsfunktionen, Lernbereitschaft), **Flexibilität** (Bereitschaft zu wechselnden Arbeitseinsätzen), **Prozess unabhängige Qualifikationen** (z.B. Disziplin, Sorgfalt, Zuverlässigkeit, Ordnung, Pünktlichkeit), **Akzeptanz der öffentlichen Bewertung** individueller Arbeit durch Zeit und Lohn, Erwerb von **Konfliktlösungsstrategien**, Erwerb von Strategien zum **gemeinschaftlichen Durchsetzen von Interessen**.

Gemeinsame Qualifizierungen: Arbeiten im **genossenschaftlichen Interesse**, Einhalten **demokratischer Betriebsstrukturen**, Akzeptanz des notwendigen **Erarbeitens einer Kapitalsrendite** (Behaupten am Markt, Kundenwünsche, Qualitätsanforderungen, finanzielle Investitionen, Qualifizierungsanforderungen), Anwenden Einrichtungen zur Lösung von Konflikten – **Betriebsrat, Gewerkschaften**.

Image

Öffentliche Anerkennung geleisteter Arbeit, das gute Image des Betriebes und seiner Mitarbeiter, reale Bezahlung vereinbarter Leistungen als Sockel für Stolz, Motivation und Selbstvertrauen.

TST

Präsentation unseres Leitsystems im Rathaus



Nick – der Chef

TST

Prominenter Besuch



TST

am Tag der Offenen Tür



Darstellen unserer Zusammenarbeit mit unserem Partnerbetrieb, den Stahlwerken Bremen